

Weihnachten 2024

Räuchern

Gottesdienste
und Termine

Ehejubiläum

Firmvorbereitung



Pfarrblatt

der Pfarre Nußdorf am Haunsberg
mit Wallfahrtskirche St. Pankraz



Aus dem Inhalt

Macht hoch die Tür	2
Räuchern	3
Neuer PGR-Obmann	3
Läuteordnung	3
Die Pfarre dankt	3
Hochzeitsjubiläum	4
Gottesdienste/Termine	5
Freud und Leid	6
Firmvorbereitung	6
Sozialprojekt Firmlinge	7
Caritas hilft	7
Sei so frei	7
Erntedank in Nußdorf	8
Erntedank in Schlößl	9
Mein Beitrag wirkt	9
O`glöckln und KBW	10
Friedenswallfahrt	11
Christbäume Stürzer	12
Neue Wirtsleute	13
Projekt Glockenstuhl	13
Jungschar u. Minis	14
Gewinnspiel, Drache Georg	15
Weihnachtsevangelium	16

Kontakt:

Pfarre Nußdorf a. H.
Pfarrhofstraße 1
5151 Nußdorf a. H.
Tel. 06276 208-10
Pfarre.nussdorf@eds.at
www.pfarre.nussdorf..at

Pause
Im
Advent

Jeden Dienstag
um 18 Uhr

Pfarrkirche St. Georg
Nußdorf am Haunsberg

ZEIT FÜR DIE SEELE

20 Minuten zum Verschnaufen, zum zur Ruhe kommen, die Seele baumeln lassen, sich ausklinken, verwellen, die Pausetaste drücken.

In dieser verrückten Zeit einmal kurz abschalten, mit Musik und Texten, die uns wieder erden und auf den Boden zurückbringen.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt, der halben jauchzt, mit Freuden singt. Gelobt sei mein Gott, mein Schöpfer reich an Rat.“ GL 218, 1



Liebe Leser und Leserinnen,

die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür, die mit hektischen Besuchen, Aufregung und Freude verbunden ist. Das Kirchenjahr und der Weihnachtsfestkreis beginnen mit dem Advent. Wir machen viele Pläne: Adventkranz binden, Roraten und Messen besuchen, Adventsmärkte, Adventlieder singen, Herbergsuche, Barbarazweige, Dekorationen aufstellen, anklöckeln, Weihnachtskarten schreiben & verschicken, Weihnachtsbaum, Besuche bei Freunden und Familie planen, Menüplanung, Weihnachtsgeschenke besorgen und einpacken und so weiter. Kinder freuen sich auf den Adventskalender, Nikolausfeier und einige Kinder lernen Advent- & Weihnachtslieder. Einige Kinder gehen gerne zum Sternsingen und unterstützen soziale Projekte.

Advent ist die Zeit vor der Geburt Christi und eine Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten. Aber wie bereiten wir uns auf das Weihnachtsfest vor? Was ist für mich Weihnachten? Was bringt mir Weihnachten spirituell? Jesus kommt zu uns als ganzer Mensch.

Als Gläubige glauben wir fest daran, dass Jesus, der Sohn Gottes, als Mensch geboren wurde und als Mensch gelebt hat, die Liebe Gottes und das Reich Gottes gepredigt hat, gestorben und am dritten Tag wieder auferstanden ist. Jesus, der Retter, kam zu uns, um uns zu Kindern Gottes zu machen. Deshalb feiern wir Weihnachten ganz groß und mit großer Freude und verkünden unser Glück in der Welt. Zurecht glaube ich fest an Jesus Christus, meinen Retter und Erlöser. Jesus ist keine imaginäre, fiktive Figur, sondern eine reale und historische Person. Wir müssen zurückblicken: Was glaube ich? Was feiere ich? Welchen Glauben gebe ich an Weihnachten an meine Kinder und an die heutige Gesellschaft weiter?

Liebe Freunde, versuchen wir gemeinsam nachzudenken:

1. Wie gut kenne ich unsere Advent- & Weihnachtsbräuche, das Hausgebet im Advent (GL Nr. 25), das Räuchern am Heiligen Abend? Die Feier des Heiligen Abends (Gl Nr. 26)?
2. Wie ist meine Beziehung mit Christus, der Retter unseres Lebens?
3. Was tue ich, um meinen Glauben an Jesus Christus zu vertiefen?

„Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein, deiner Freundlichkeit auch uns zu erschein. Dein Heiliger Geist führe uns, leite den Weg zur ewigen Seligkeit.“ GL 218, 5

Lassen Sie uns einander ein gutes Weihnachtsfest für dieses Jahr wünschen. Lasst uns unsere Türen für Jesus öffnen und eine Krippe für das Jesuskind in unseren Herzen bauen.

Euer Pfarrer Anthony Sabbavarapu



Räuchern - ein weihnachtlicher Brauch

Unsere Vorfahren räucherten am offenen Feuer, um damit ihre Botschaften, ihre Gebete und ihren Dank „nach oben“ zu schicken.

Das Entzünden gehört zu den Praktiken der Räucherzeremonien in allen Kulturen. Nachdem in unserem vergangenen



plötzlich versiegt Quelle seit einigen Jahren wieder verstärkt zu rauchen und zu duften. Das Räuchern hat sich zu einem modernen Trend entwickelt und eine Vielzahl von Räuchergefäßen erleichtert den Umgang mit Räucherwerk und Feuerquelle. Es ist die Feuerkraft, die beim Räuchern zur Transformation verwendet wird.

Ob nun Räuchern auf der Kohle, mit einem feinmaschigen Räuchersieb und einer Kerze oder dem direkten Verglimmen von Kräutern wie Beifuß oder Salbei in einer Muschelschale:

Pflanzen können auf verschiedenen, gleichwertigen Ebenen wirken. Die wissenschaftliche Ebene beschäftigt sich mit den Inhaltsstoffen und deren Heilwirkungen. Die volksheilkundliche Ebene betrachtet die gesamte Pflanze als Heilpflanze und befasst sich vor allem mit dem überlieferten Pflanzenheilwissen. Auf der mythologischen Ebene werden die Pflanzenkräfte in Geschichten weitergegeben und der Zugang zu den Wesen der Pflanzen erfolgt über die Gefühlswelt.

Räucherwerk war über viele Jahrtausende ein begehrtes Handelsgut. Die „Weihrauchstraße“ gilt bis heute als Kunde von jener Zeit, als vermögende Königshäuser unglaubliche Reichtümer für diese duftenden Schätze der Erde ausgegeben haben.

Renate Fuchs Haberl

Neuer Pfarrgemeinderatsobmann



Bei der Sitzung des Pfarrgemeinderats am 7. November 2024 wurde Franz Junger zum neuen Obmann des Pfarrgemeinderats gewählt. Schon bekannt als Mesner und Kommunionhelfer hat er sich bereit erklärt, vorübergehend, bis zur nächsten Neuwahl im März 2027, die Obmannfunktion zu übernehmen.

Neue Läuteordnung:

Die Glocken werden wie gewohnt läuten. Nur die Zeiten des Angelus (Ave Maria – Geläute) wird geändert und zwar auf:

7 Uhr früh

(vorher 6 Uhr)

12 Uhr mittags

bleibt gleich

18 Uhr abends

(vorher 19 Uhr)

Weiters werden die Turmuhrschläge in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr ausgeschaltet. Diese Änderung dient zur Einhaltung der Nachtruhe. Die Entscheidung dafür war nicht einfach und wurde im Pfarrgemeinderat intensiv und lange diskutiert.

Die Pfarre bedankt sich ...



bei der Trachtenmusik, allen Nußdorfer Vereinen und Ehrenamtlichen für ihre unermüdlichen Einsätze

bei der Landjugend Nußdorf und der Zeche Schlößl für die schönen Erntekronen und die Mitwirkung an den Gottesdiensten

für das Kuchenbuffet zum Erntedank und die Einnahmen von € 820, die für die Kirchen-Innenrenovierung gespart werden.

bei Pastoralassistentin Bernadette Gaunersdorfer, den Firmlingen und Eltern, die mit ihrem Projekt „Nacht der 1000 Lichter“ vielen Kindern und Erwachsenen unvergessliche Momente geschenkt haben

bei Kindergartenleiterin Birgit Fournier und ihrem Team für die schönen Martinsfeste in der Pfarrkirche, das tolle Theater und bei allen Kindern und Erwachsenen fürs Mitfeiern

bei Franziska Haberl (Gasthof Altwirt) und Familie Zauner (Gasthof Neuwirt) für die regelmäßige Unterstützung



Hochzeitsjubiläum 2024

Am 20. Oktober 2024 wurden in der festlich geschmückten Pfarrkirche Nußdorf die Ehejubiläen gefeiert. 14 Jubelpaare sind der Einladung der Pfarre Nußdorf gefolgt und haben ihr Eheversprechen beim Gottesdienst erneuert.

Der Festzug wurde in traditioneller Weise von der Trachtenmusikkapelle Nußdorf angeführt.

Bürgermeisterin Waltraud Brandstetter hat die Jubelschar begleitet (1 Paar 65 Jahre, 1 Paar 60 Jahre, 1 Paar 50 Jahre, 7 Paare 40 Jahre, 4 Paare 25 Jahre).

Für den musikalischen Ohrenschaus der kirchlichen Feier sorgte der „Oichtenklang“ und Pfarrprovisor Anthony Sabbarapu zelebrierte eine sehr feierliche Messe und erteilte am Ende den Paaren einen Einzelsegen.

Alle Jubelpaare wurden von der Pfarre mit einer von Agnes Kapeller verzierten Kerze und einer geschmückten Rose beschenkt. Für die feiernde Gemeinschaft waren all diese Momente sehr emotional.

Die anschließende Feier samt Mittagessen und „Nachbesprechung“ im Pfarrsaal wurde durch musikalische Darbietungen (Lena Armstorfer und Simon Wimmer) festlich umrahmt. Das köstliche



Essen wurde von der Fa. Zimmerebner zubereitet und von den Damen des Pfarrgemeinderates (Ida Zauner, Gerti Berndl, Maria Loiperdinger, Andrea Schinagl, Agnes Kletzl-Meixner und Christine Junger) serviert. Wir wurden vorzüglich bewirtet.

Die vorgetragenen lustigen Witze, Gedichte und



Geschichten trugen zur sehr guten Stimmung bei. Das „traditionelle Brautstehlen“ wurde zur vorabendlichen Stunde im Gasthaus Kletzlberg in lustiger Runde „abgehalten“.

Unser großer Dank gilt all jenen, die zur Vorbereitung, zur Durchführung und zu den Nacharbeiten beigetragen haben. Dies war wieder eine gelungene kirchliche Feier, welche auch in den künftigen Jahren beibehalten werden soll, und den Jubelpaaren nur empfohlen werden kann.

Hans Huber



Gottesdienste und Termine			
SO	1.12.	08:30	1. Adventsonntag - Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
SA	7.12.	07:00	Rorate in der Filialkirche St. Pankraz mit Einweihung des neuen Glockenstuhls - Musikalische Gestaltug Thalpichler Dreigesang
SO	8.12.	08:30	2. Adventsonntag - Gottesdienst - musikalische Gestaltung 3/4 Zwoa
SA	14.12.	07:00	Rorate mit anschließendem Frühstück im Pfarrheim - musikalische Gestaltung "Dreiklang"
SO	15.12.	08:30	3. Adventsonntag - Gottesdienst - musik. Gestaltung Karin Jarosch
FR	20.12.	19:00	Landjugendadvent "A besinnliche Stund" - LJ Nußdorf
SO	22.12.	08:30	4. Adventsonntag - Gottesdienst
DI	24.12.	15:00	Kindermette mit Hirtenspiel
		22:00	Christmette - Festgottesdienst - musikl. Gestaltung Daris und Dani
Mi	25.12.	08:30	Christtag - Festgottesdienst mit VoixChor und Oichtenklang
DO	26.12.	08:30	Hl. Stephanus - Gottesdienst
SO	29.12.	08:30	Fest der Heiligen Familie - Gottesdienst
		18:30	Gang zur Krippe nach St. Pankraz - Treffpunkt Parkplatz Weitwörth, anschließend Andacht in der Filialkirche St. Pankraz
MI	1.1.	19:00	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria - Festgottesdienst in der Filialkirche St. Pankraz - musikl. Gestaltung Schlößler Chor
DO-SO	2. bis 5.		Stemsinger im Ort unterwegs
	1.		Gebiets- und Gruppeneinteilung laut Plan
MO	6.1.	08:30	Erscheinung des Herrn - Dreikönig - Festgottesdienst - Gestaltung Firmlinge und Bekanntgabe der Gewinner*innen des Gewinnspiels
MO	13.1.	19:00	Katholisches Bildungswerk - Vortrag mit Dr. Barbara Tietze zum Thema: "Osteoporose und Wechseljahre" im Gemeindeamt Nußdorf
SA	1.2.	19:00	Wort-Gottes-Feier mit Blaisussegen und Kerzenweihe in der Filialkirche St. Pankraz
SO	2.2.	08:30	Lichtmess und Heiliger Blaisus - Gottesdienst mit Blaisussegen und Kerzenweihe
DO	5.3.	19:00	Abendgottesdienst mit Aschenkreuzauflegung
MO	10.03.	19:00	Katholisches Bildungswerk - Vortrag: "Unser Leben sei ein Gebet" mit Andreas Oshowsky im Pfarrheim Nußdorf
			Katholisches Bildungswerk - "KI - Die Zukunft ist jetzt!" - mit Maximilian Wagner im Gemeindeamt
			jeden 2. DO im Mon. um 18:30 Beichtgelegenheit in der Pfarrkirche
			jeden 3. SA im Monat um 19:00 Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche
Eventuelle Änderungen werden in der Gottesdienstordnung verlautbart!			

Raiffeisenbank Flachgau Nord



#bessermittuns



Freud und Leid

Das Sakrament der Taufe empfangen:



am 14. September 2024
Maximilian Montrasio
 von Christina Maderegger
 und Edoardo Montrasio,
 Bürmoos

am 10. November 2024
Moritz Welkhammer
 von Anna Welkhammer
 und Stefan Loiperdinger,
 Nußdorf

Wir gratulieren zur kirchlichen Trauung



am 7. September 2024
Julia Radlberger und
Franz Waggerl,
 Seekirchen

Wir beten für unsere Verstorbenen



am 18. September 2024
 Michael Hutzinger
 im 46. Lebensjahr

Wichtige Informationen zu den Sakramenten finden Sie auch unter:

www.pfarre.nussdorf.at

Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung

Am 24. Oktober 2024 begann eine besondere Zeit für 15 gläubige Jugendliche aus Nußdorf: Anna, Vincent, David, Marlies, Elias, Leo, Maximilian, Marlene, Isabella, Noah, Lukas, Laurenz, Lorenz, Tobias und Jakob dürfen sich mit Unterstützung von Pfarrer Anthony und uns Eltern auf das Sakrament der Firmung vorbereiten, das Abt Johannes Perkmann am 26. April 2025 spenden wird.

Das bedeutet für die 4 Mädchen und 11 Buben aber nicht nur für diesen Tag schöne Kleidung auszusuchen, ein gutes Wirtshaus für die Feier, eine Destination für einen Ausflug zu finden oder ein außergewöhnliches Geschenk zu wählen. Ein halbes Jahr lässt sich unser Nachwuchs intensiv auf Gott und seine Gemeinschaft ein.

Es gibt zwölf verpflichtende Termine, an denen sie über Gott und ihren Glauben reden, aber auch zeigen, dass sie ein wichtiger Teil der Nußdorfer Kirchengemeinschaft sind.

Sie beteiligen sich aktiv an caritativen Aktionen, wie der „Nacht der 1000 Lichter“ am 31. 10., der Sternsingeraktion und beim Müllsammeln der Gemeinde. Sie werden einen Gottesdienst gestalten, aber auch die Kirche und ihre Arbeit für Jugendliche bei einem „Spiri-Camp“ mit Übernachtung in Bischofshofen kennenlernen und noch mehr erleben.

Doch nicht nur die Firmlinge werden ihre Zeit und Kraft investieren und manchmal über ihre Grenzen hinauswachsen, auch wir Eltern sind mitverantwortlich dafür, sie in dieser Zeit zu unterstützen und zu begleiten: wir sind diejenigen, die ihnen zeigen können, dass Glaube, Gemeinschaft und Zusammenhalt im kleinen Kreis der Familie beginnt und im großen Kreis der Kirchengemeinschaft genauso funktioniert, wenn man ein bisschen Zeit investiert und im immer schneller werdenden Alltag kurz gemeinsam innehält: Für ein kurzes Gebet vor dem Schlaf-

gehen, einem gemeinsamen Besuch der Messe oder einem Gespräch, was der Glaube für uns Eltern bedeutet.

Ich wünsche mir für unsere Kinder, dass sie später mit einem positiven Gefühl an ihre Firmung zurückdenken, dass ich ihnen mit einem vorgelebten Glauben Halt mitgeben kann und sie schließlich auch als Erwachsene wissen, dass es jemanden gibt, der auf uns Acht gibt, uns führt und dass die Verbindung, die wir für sie mit Taufe und Erstkommunion eingegangen sind und sie selbst erstmals in der Firmung erneuern, bestehen bleibt.

Simone Ziegler

Startbereit für die Nacht der 1000 Lichter



Das erste Sozialprojekt unserer Firmlinge war am 31. Oktober 2024 die Nacht der 1000 Lichter. Voller Eifer unterstützten sie Organisatorin Bernadette Gaunersdorfer beim Aufbau und brachten die Pfarrkirche mit über **1000 Teelichtern** zum Leuchten. Das Thema „Frieden“ spiegelte sich in den Stationen bei Psalmen, Texten und Bibelversen im Kirchenraum und am Friedhof wieder. Beeindruckend waren auch die Friedenstauben, der Spiegel, die Stationen wo es die Möglichkeit gab Sorgen abzulegen, Danke zu sagen oder vieles auf sich wirken zu lassen. Sehr erfreulich war, dass so viele Kinder, Jugendliche, ältere Menschen und Familien gekommen sind.



...erstes Sozialprojekt der Firmlinge



Die Firmlinge und ihre Eltern betreuten auch den Stand, an dem sich die Besucher mit Kuchen, Würsteln und Punsch stärken konnten. Der Erlös kommt der Innenrenovierung der Kirche Nußdorf zugute. Freiwillige Helfer, viele Firmlinge und viele Eltern halfen danach tatkräftig beim Abbau mit, sodass in gut 90 Minuten alles wieder an Ort und Stelle war.

Großer Dank gilt den Organisatorinnen Bernadette Gaunersdorfer, Simone Ziegler und Margit Kolator und natürlich allen die mitgeholfen haben und gekommen sind.

Ein herzliches Vergelt's Gott auch an Familie Zauner (Gasthof Neuwirt) die uns ihre Garage, Strom, etc. zur Verfügung gestellt hat. Eine schöne Veranstaltung für Körper, Geist und Seele, durch die das gemeinsame Miteinander zu einem außergewöhnlichen Erlebnis wurde.



Gegen Energiearmut

- Caritas bietet Energiesparberatung und Gerätetausch

Die Höhe der monatlichen Vorschreibungen für Energie ist im vergangenen Jahr um 30 bis zum Teil sogar um 100 Prozent gestiegen. Wir alle spüren die Mehrkosten, aber Menschen, denen es finanziell nicht so gut geht, ganz besonders. Sind auch Sie von steigenden Stromrechnungen und überbeurten Heizkosten betroffen? Die Caritas Salzburg berät – mit Mitteln aus dem Klima- und Energiefonds der österreichischen Bundesregierung – zum Thema Energiesparen. Alte E-Geräte, wie Waschmaschine, Kühlschränke oder Geschirrspüler sind Energiefresser und können ausgetauscht werden.

Melden Sie sich gerne: Telefon: 05 1760-1760 , E-Mail: energieberatung@caritas-salzburg.at

Caritas
Wir helfen.



ADVENTSAMMLUNG

Hilfe zur Selbsthilfe in Afrika



Das Leben selbst in der Hand haben. In Eigenverantwortung und selbstbestimmt.....

Sei So Frei setzt sich ein, für ein würdevolles Leben der Menschen in den ländlichen Regionen Afrikas. Mit der Adventsammlung helfen wir Frauen und Jugendlichen ihr Leben selbst gestalten zu können. In Tansania und in Äthiopien.

Weitere Informationen unter: www.seisofrei.at



Erntedankfest in Nußdorf mit Verabschiedung von Pastoralassistentin Bernadette Gaunersdorfer und tollem Kuchenbuffet



Am 15. September feierten wir in der Pfarrkirche Nußdorf das Erntedankfest, welches gut besucht war. Die Landjugend Nußdorf hat dankenswerter Weise wieder eine wunderbare Erntekrone gebunden. Es ist ihnen ein großes Anliegen für die Früchte, der Erde und der menschlichen Arbeit „Vergelt's Gott“ zu sagen“ und den Brauch des Erntedankfestes weiterleben zu lassen. Unsere Erstklässler, als Schäferkinder bekleidet, waren das erste Mal als eigene Gruppe beim Erntedankfest dabei. Neugierig verfolgten sie die Messe und fühlten sich von Volksschuldirektorin Ehrentraud

überreichte ihr Pfarrer Anthony einen Geschenkkorb mit regionalen Produkten von der Nussdorfer Schrona. Für ihre neue Arbeitsstelle als „Jugendleiterin für die Stadt Salzburg und dem Flachgau“ gab es viele gute Wünsche.



Zorn und Religionslehrerin Andrea Schinagl gut behütet.

Dieses würdige Dankfest wurde auch ausgewählt, um Pastoralassistentin Bernadette Gaunersdorfer zu verabschieden.

Andrea Schinagl hielt in ihrer Rede fest, dass Bernadette

in diesen fünf Jahren in ihrer Dienstzeit in Anthering und Nußdorf sehr viel geschafft und bewirkt hat. Sie machte die Firmvorbereitungen, leitete die Katholische Jungschar (Gruppenstunden und Ausflüge) und leitete regelmäßig Wort-Gottes-Feiern. In der Pfarrkirche Nußdorf veranstaltete sie mehrmals ihr Herzensprojekt die „Nacht der 1000 Lichter“. Das kam immer gut an und ist bestens gelungen. Als Dankeschön

Im Gasthof Altwirt war bereits das herrliche Kuchenbuffet mit vielen köstlichen Torten und Kuchen, die von vielen Frauen des Ortes gebacken und gespendet wurden, aufgebaut. Die tüchtigen Damen vom Pfarrgemeinderat verkauften die Köstlichkeiten und nahmen dabei € 820,- für die geplante Kircheninnenrenovierung ein.



Erntedank in Schlößl - lebendige Tradition spüren

Wie jedes Jahr am ersten Samstag im Oktober wurde in der Filialkirche St. Pankraz in Schlößl das traditionelle Erntedankfest gefeiert. Motiviert trugen die Mädels und Burschen der Zeche Schlößl Getreide, Heu, Blumen und Kräuter zusammen, um die prächtige Erntekrone zu binden. In bewährter Weise wurde die Lesung studiert, die Fürbitten geschrieben und natürlich in der

Dankmesse selbst gelesen. Für die feierliche musikalische Gestaltung sorgte wieder der Schlößler Chor. Schön, dass es ein Gemeinschaftsfest für die gesamte Bevölkerung war und so viele gekommen sind, um Gott für die Ernte zu danken.

Bilder: Zeche Schlößl



Wussten Sie,...

die reguläre Beitragspflicht in der katholischen Kirche beginnt in dem Kalenderjahr, in das Ihr 20. Geburtstag fällt – das bedeutet aber nicht unbedingt, dass man sofort bezahlen muss.

Der Beitrag wird in folgenden Fällen ausgesetzt:

- für Studierende, deren Einkommen (neben dem Studium) unter dem Richtsatz von jährlich € 10.000 liegt
- als Lehrling, wenn Sie nur die Lehrlingsentschädigung beziehen
- als Präsenz- oder Zivildienstler
- bei Karenz oder Arbeitslosigkeit

Dass Sie ihren Kirchenbeitrag auch einem Zweck widmen können, z. B. Sozial-Kirche, Bildungs-Kirche, Junge Kirche, Familien-Kirche, Pfarr-Kirche, Kultur-Kirche, Priesterseminar, Welt-Kirche, Umwelt-Kirche oder dem Solidaritätsfonds.

dass es eine Ehre bzw. ein Vertrauensbeweis ist, Tauf- oder Firmpaten zu werden. Dazu ist es allerdings notwendig ein Mitglied der Kirche zu sein.

Mehr erfahren Sie auf: <https://meinbeitragwirkt.at> oder direkt bei der Kirchenbeitragsstelle

Frühzahlerbonus

für Sie
und Ihre Pfarre

Weniger
Kirchenbeitrag für SIE ...

Zahlen Sie Ihren gesamten Jahres-Kirchenbeitrag bis Anfang März und sparen Sie dadurch 4 Prozent!

= mehr
Geld für unsere Pfarre!

Auch unsere Pfarre bekommt 4 Prozent Ihres Kirchenbeitrags direkt überwiesen – weil Ihr Kirchenbeitrag früher zur Verfügung steht und die Kirche bei der Verwaltung und den Zinsen sparen kann.

Details auf der Kirchenbeitrags-Information, die Sie per Post erhalten.

www.meinbeitragwirkt.at



 KATHOLISCHE KIRCHE
ERZDIOZESE SALZBURG
KIRCHENBEITRAG

Mein Beitrag wirkt.

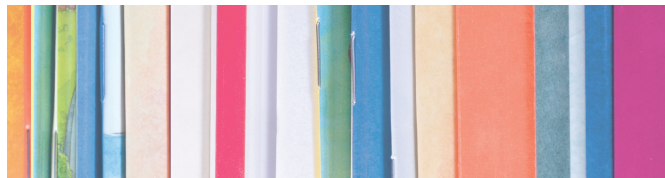
Pro Person bis zu
€ 600
Gemeindeförderung



O'GLÖCKLN IN SCHLÖSSL

• Termine •

- 29.11.2024 - Schlösslrunde (Kirche rechts)
- 07.12.2024 - Hochbergrunde
- 08.12.2024 - Schröckrunde
- 21.12.2024 - Kroisbachrunde (Kirche links)



VORTRAG UND GESPRÄCH

Dr. Barbara Dietze, Kardiologin, Internistin, Salzburg

Osteoporose und Wechseljahre

Knochenschwund: Was ist das? Welche Rolle spielen die Hormone?

Die Knochensubstanz verändert sich, nimmt ab und wird damit brüchiger. Durch eine entsprechende Lebensführung kann man diesen Prozess verhindern oder verlangsamen. In manchen Fällen ist eine medikamentöse Unterstützung notwendig.

Mo, 13. Jänner 2025 | 19.00 Uhr

Gemeindeamt Nußdorf am Haunsberg
Hauptstraße 17



VORTRAG UND GESPRÄCH

Andreas Oshowski, Theologe, Coach, Supervisor ÖVS, Salzburg

Dein Leben sei ein Gebet!

Die Facetten des Daseins zulassen können: Dank, Lob, Klage und Verzweigung

Klassische Gebetsformen werden in einer schnelllebigen Gesellschaft von immer weniger Menschen praktiziert. Viele jüngere Menschen verstehen Sinn und Inhalt klassischer Gebete gar nicht mehr. Wir machen uns auf die Suche nach neuen zeitgemäßen Gebeten.

Mo, 10. März 2025 | 19.00 Uhr

Pfarrsaal Nußdorf am Haunsberg
Pfarrhofstraße 1



VORTRAG UND GESPRÄCH

Maximilian Wagner, E-Learning-Entwickler, Referent für KI & VR, IT-Experte, Marktschellenberg

KI: Die Zukunft ist jetzt!

Künstliche Intelligenz einfach erklärt

Wir tauchen ein in die aktuell größte Technologie-Entwicklung der letzten Jahrzehnte: Wie funktioniert so etwas? Wo sind die Grenzen? Und was sind die Gefahren – für mich oder unsere Gesellschaft? Wir diskutieren die aktuellsten Entwicklungen und besprechen am Ende, was KI mit Cybercrime zu tun hat.

Mo, 7. April 2025 | 19.00 Uhr

Gemeindeamt Nußdorf am Haunsberg
Hauptstraße 17





Friedenswallfahrt nach St. Pankraz



Kurz nachdem ich zur Rektorin der Bruderschaft St. Pankraz gewählt wurde, kam meine Vorgängerin, Agnes Kletzl-Meixner, mit einem Brief zu mir. Ich war erstaunt, dass ich jetzt schon Post für die Bruderschaft bekam, aber meine Ungewissheit dauerte nicht lange. In dem Brief bat Pater

Franz Lauterbacher von den Benediktinern in Michaelbeuern, allseits bekannt durch seinen früheren Dienst in der Pfarre Mülln, die Bruderschaft um Mithilfe. Er wollte eine Friedenswallfahrt organisieren, da unsere Welt das ja wirklich bitter nötig hat. Als Termin fand er den 25. Oktober, den Vorabend des Nationalfeiertages, als nahezu perfekt und auch die Uhrzeit um 19 Uhr hatte er schon festgelegt.

So führte mich mein Weg als erstes in die Pfarrkanzlei, damit ich mit Pfarrer Anthony und der Pfarrsekretärin besprach, ob das Vorhaben und der Termin auch ihre Zustimmung fanden. Beide waren einverstanden, ja durchaus begeistert.

Pater Franz hatte in der Zwischenzeit bereits für die musikalische Umrahmung gesorgt, indem er die Jagdhornbläser aus der Gemeinde Dorfbeuern organisierte und mich bat, mit dem Thalpichler Dreisang aus der Gemeinde Nußdorf Kontakt aufzunehmen. Letztere habe ich nicht lange bitten müssen, im Rückblick betrachtet waren eigentlich alle Beteiligten sofort gerne dabei.

Pater Franz schwebte eine Sternwallfahrt von max. 1 Stunde Gehzeit vor, aber da man nach Schöllsl nur von zwei Seiten auf so kurzem Weg zugehen kann wurden es nur zwei Strecken. Eine führte vom Lokalbahnhof über Schröck und Schöllsl nach St. Pankraz, die zweite sollte der Pankrazi-Weg von Nußdorf nach St. Pankraz werden. Im Sommer und vor den großen Regenfällen war das noch die schönste Lösung. Später im Jahr mussten wir die zweite Strecke auf die Nußdorfer Landesstraße verlegen, da das Hochwasser und der viele Regen dem Pankrazi-Weg etwas übel mitgespielt hatten. Als Nächstes machte ich mich an die Herstellung von Flyer

und Plakat wobei ich wieder viele Inputs von Pater Franz bekam. Ich glaube fast, in seinem Kopf war alles schon fertig und er hätte mich vermutlich gar nicht gebraucht. Aber gemeinsam geht natürlich alles noch besser. Und so wurden die

Plakate und Flyer an die

Nachbarpfarren verschickt. Pater Franz ließ es sich auch nicht nehmen, noch extra einen Artikel in den Salzburger Nachrichten zu schalten. Als der große Tag dann da war, bin ich schon ein wenig nervös gewesen, ob denn überhaupt wer kommt, oder wir am Ende zu 10. oben in der Kirche stehen. Meine Zweifel wurden rasch zerstreut als sich immer mehr Menschen in Nußdorf und am Bahnhof Weitwörth einfanden. Bis aus Kuchl und Straßwalchen kamen die Wallfahrer und ich war beruhigt und überrascht zugleich. So marschierten wir, mit Fragen für den Frieden im Kopf und auf den Lippen, bewaffnet mit Laternen und Taschenlampen, los in Richtung St. Pankraz. Dort empfingen uns die Jagdhornbläser am Knotenpunkt der beiden Wallfahrtsstrecken mit einer Weise. Vor der Wallfahrtskirche wartete schon Pater Franz mit seinem Saxophon auf die Gläubigen und spielte uns die Lieder „Hevenu shalom“ und „Shalom chaverim“.

Bei der Messgestaltung wechselten sich der Thalpichler Dreisang und die Jagdhornbläser ab und in der Predigt gab Pater Franz viele Denkanstöße zum Frieden, wie und wo er zu finden sei, und dass es manchmal ganz einfach ist und ein andermal muss man sich, um

Frieden herzustellen, richtig plagen – aber es lohnt sich immer – für alle. Nach der Messe um den Frieden wurde dem Thema noch in verschiedenen Nußdorfer Lokalitäten nachgespürt und es ergaben sich sehr interessante Gespräche. Deshalb danke ich hier nochmals allen, die irgendwie mitgeholfen haben und wünsche uns, dass der Friede mit uns sei.

Gabriele Leikauf





Tannen

Blaufichten

Tannenreisig

26.Okt. - 23.Dez: Mo - So: 08 - 18:00 Uhr
24. Dezember: 08 - 12:00 Uhr

follow us weihnachtlich



CHRISTBÄUME



Stürzer

Christbäume Stürzer

Weitwörth 5, 5151 Nußdorf
Tel.: +43 664 / 4566601

Alle Informationen jetzt auch online
www.salzburger-christbaum.at



Neue Wirtsleute im Wirtshaus Schlössl



Liebe Pfarrgemeinde!

Ab Februar 2025 übernehmen wir, Andreas und Christina, das Wirtshaus Schlössl mit Leidenschaft und viel Herzblut! **Unser Ziel:**

Ein Ort der Begegnung und des Genusses für euch alle.

Andreas, gebürtiger Nußdorfer und Gastronom durch und durch, bringt Erfahrung aus mehreren Top-Hotels und internationaler Gastronomie mit.

Christina, stolze Tirolerin, gelernte Gastronomiefachfrau und seit über 15 Jahren leidenschaftliche Köchin, hat ihre Liebe zur Küche von Vorarlberg bis Kopenhagen verfeinert.

Gemeinsam wollen wir im Schlößl Tradition und Moderne vereinen – mit regionaler Küche, Handwerk und echter Gastfreundschaft.

Kommt vorbei, lernt uns kennen und überzeugt euch selbst!

Eure neuen Wirtsleut' im Schlößl

Andi & Christina

Pfarrer Anthony Sabbavarapu und der Pfarrgemeinderat wünschen Andreas und Christina einen guten Start, viel Erfolg und reichlich Glück und Segen.

Projekt Glockenstuhlansanierung erfolgreich abgeschlossen

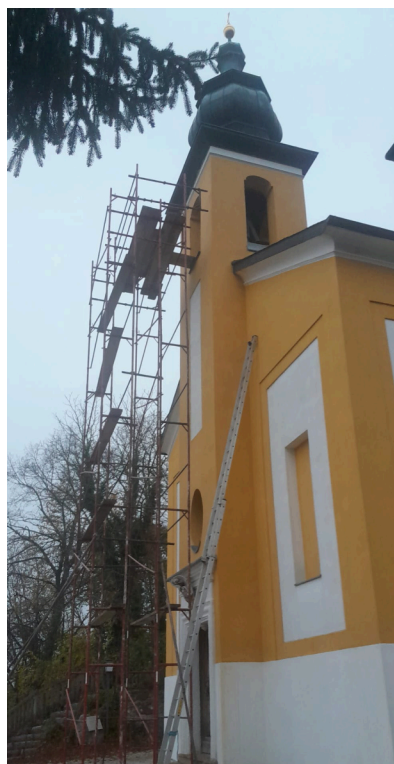
Seit März wussten wir nun um den maroden Zustand des Glockenstuhls in der Filialkirche. Nach Begutachtung von Josef Kral, Glockenreferent, Dr. Josef Pichler, Bundesdenkmalamt, Andreas Lüftenegger von Schauer & Sachs und Pfarrkirchenratsobmann Rudi Rausch und einem Pfarrkirchenratsbeschluss kamen alle zum Ergebnis, dass eine Totalsanierung unerlässlich und dringend erforderlich ist. Unter Aufsicht von Rudi Rausch wurden viele Aufgaben verteilt, wie z. B. Information an das Bauamt der Erzdiözese, Angebote einholen, Anträge für Baugenehmigung und Förderung beim Bundesdenkmalamt stellen, Aufruf für Spenden, Treffen mit Maria Jerabek, Fledermausbeauftragte (da sich im Glockenraum eine Wochenstube für seltene Hufeisennasen befindet), Finanzen überprüfen, Auftrag erteilen, Baubeginn festlegen, Maße nehmen und Schablonen erstellen, Materialien erstellen, Vorfertigung des Glockenstuhls und der Schallläden in der Werkstatt von der Firma Schauer & Sachs, Organisation und Aufbau eines zwölf Meter hohen Gerüsts, der fordernde Aufbau durch Fachmänner, sowie die Entsorgung der Materialien und der Abbau des Gerüsts.

So dürfen wir nun die gute Nachricht verbreiten, dass der Glockenstuhl erfolgreich saniert, die Glocken in Kürze wieder läuten und die Turmuhr wieder schlagen wird.

Ein riesiges Vergelt's Gott an alle Unterstützer*innen für Ihre großzügigen Spenden und die finanziellen Förderungen von der Erzdiözese Salzburg, dem Bundesdenkmalamt und dem Land Salzburg. Ein herzliches Dankeschön gilt Josef Kral, der Firma Schauer & Sachs, Rudi Rausch und Agnes und Franz Kletzl für die ausgezeichnete Betreuung dieses Projektes.

Ein riesiges Vergelt's Gott an alle Unterstützer*innen für Ihre großzügigen Spenden und die finanziellen Förderungen von der Erzdiözese Salzburg, dem Bundesdenkmalamt und dem Land Salzburg. Ein herzliches Dankeschön gilt Josef Kral, der Firma Schauer & Sachs, Rudi Rausch und Agnes und Franz Kletzl für die ausgezeichnete Betreuung dieses Projektes.

Die feierliche Einweihung des neuen Glockenstuhls findet bei der Rorate am Samstag, 7. Dezember um 7 Uhr statt.





Die Jungchargruppe der Pfarre Nußdorf wird von Barbara SIMON geleitet und besteht aus zwei Buben und zwölf Mädchen im Alter zwischen sechs und zehn Jahren.

Sie ist eine fröhliche Gemeinschaft, in der jedes Kind willkommen ist.

Einmal im Monat treffen sie sich im Jungcharraum oder im Freien für zwei Stunden zum Gruppentreffen, die stets lustig sind. Dabei singen, lachen, toben, spielen und basteln sie. Sie sprechen über ihre Erlebnisse, über Jesus oder bereiten gemeinsam den Gottesdienst für den Christkönig-Sonntag vor. Jährlich sind sie bei der Sternsingeraktion dabei, machen lustige Ausflüge

Unsere Minis sind eine tolle Gruppe von 5 Mädchen und 5 Burschen. Ihr erkennt sie schon an den Gewändern. Sie betonen den feierlichen Charakter eines Gottesdienstes. Wie sie das schaffen? Nun, sie bringen Licht, Farben und Bewegung in das Geschehen. Ob in der Kirche oder an einem anderen festlichen Ort, Ministrant*innen sorgen dafür, dass die Mitfeiernden das Geschehen mit allen Sinnen verfolgen können.

Außerdem sind die Mädchen und Burschen nahe am Altar echte Vorbilder. Sie laden zum aktiven Mitfeiern der Gottesdienste ein, indem sie selbst ein lebendiger Teil davon sind. Sie haben eigene Aufgaben, die nur sie übernehmen sollen. Dazu gehört etwa:

- beim Ein- und Auszug das Kreuz tragen
- das Messbuch halten, wenn der Priester daraus liest
- mit brennenden Kerzen neben dem Ambo stehen, wenn das Evangelium verkündet wird
- das Weihrauchfass tragen und bei der Feier bestimmte Bereiche „beräuchern“
- bei der Gabenbereitung Wein und Wasser bringen
- bei der Wandlung die Glocken läuten

Ihr seht, das Ministrieren ist eine echte Kunst! Traut euch – diese Kunst ist leicht zu lernen und ein wirklich feiner Dienst.

Am Christkönigsonntag wurde Ministrantin Magdalena Zauner in die Gemeinschaft der Minis aufgenommen, worüber wir uns sehr freuen. Leider haben Lisa Gastberger und Niklas Rehl ihren Ministrantentätigkeit beendet. Für ihre vielen tollen Einsätze bekommen sie ein kleines Geschenk. . Christine Gastberger, die längere

und zum Abschluss gibt es meist einen Grillabend Die Katholische Jungchar hat auch ein Jungcharlied, das sie mit großer Begeisterung singen und auf welches sie sehr stolz sind.



Zeit den Ministrantenplan erstellt hat, wird auch herzlich verabschiedet.

Wir wünschen allen weiterhin alles Gute und reichlich Gottes Segen.



Der indische Bischof Prakash Mallavarapu am Christkönigsonntag mit den Ministranten und Jungscharkindern in der Pfarrkirche Nußdorf

Bild: Elisabeth Rausch





Weihnachtsgewinnspiel - macht mit und gewinnt

Am ersten Adventsonntag bekommt ihr ein Blatt mit einer Winterlandschaft. Auf der Rückseite dieses Blattes bitte euren Namen, Adresse, Alter und eine Telefonnummer schreiben. (Mama oder Papa helfen euch sicher dabei)
An allen vier Adventsonntagen bekommt ihr nach dem Gottesdienst jeweils einen Bauteil. Jeder Bauteil soll angemalt und auf das Blatt der Winterlandschaft geklebt werden.

Am 24. Dezember legt ihr dann das fertige Blatt mit den angemalten Bauteilen zur großen Grippe in der Pfarrkirche Nußdorf. Damit nehmt ihr am Gewinnspiel teil. Am 6. Jänner 2025 werden dann beim Sternsinger-Gottesdienst von allen Teilnehmer:innen die fünf Gewinner:innen bekanntgegeben. Wir freuen uns, wenn viele mitmachen.

Kommt am
24. Dezember 2024
(Heiliger Abend)
um **15 Uhr** zur
Kinderchristmette
in die Pfarrkirche
und feiert mit!



Sternsingen 2025



Unsere Sternsinger werden
vom **2. bis 5. Jänner 2025**
von Haus zu Haus ziehen.

Wir laden **alle Mädchen und Buben** ab der zweiten Klasse Volksschule sehr herzlich **zum Mitmachen** ein. Jede Gruppe wird einen halben Tag unterwegs sein.

Ihr könnt euch vom
2. bis 17. Dezember 2024
in der Schule oder bei Gisela Griesner telefonisch oder per WhatsApp unter 0660 317 18 20 anmelden.

Die **Ausgabe der Gewänder, Lieder und Texte** ist am Samstag, **28. Dezember um 17 Uhr im Pfarrheim.**

Die Spendengelder ermöglichen in ausgewählten Krisenregionen z.B. den Zugang zu Bildung und sauberem Trinkwasser. So helfen weltweit 500 Sternsingerprojekte Armut und Unrecht zu mildern.

Wir bitten Erwachsene sich als Begleitpersonen zu melden bzw. Familien, die Kinder zu einer Jause oder einem Mittagessen einladen.



Ach, wie gut, dass ich es mir in meinem Drachenzimmer so gemütlich eingerichtet habe. Draußen ist es schon kühl und es wird immer schneller dunkel. Da freue ich mich umso mehr, wenn es drinnen schön warm und kuschelig ist, ich eine Kerze entzünde (das kann ich schon ganz gut, wozu bin ich denn ein Drache) und ich eine Tasse Tee trinke. Vielleicht darf ich auch schon die Kekse probieren, die meine Mama und mein Papa gebacken haben. Aber ich glaube, damit muss ich noch etwas warten, denn sie werden nicht umsonst Weihnachtskekse genannt und bis zum Weihnachtsfest dauert es noch eine Weile. Dass ich nicht gerne warte, weißt du ja bereits. Ich denke, du kannst dir aber bestimmt vorstellen, wie ich mich fühle, denn ich kenne kein Kind, das gerne wartet. Aber um Feste feiern zu können, braucht es doch auch viele Vorbereitungen. Oder planst du deine Geburtstagsfeiern nie im Voraus? Und deshalb brauchen wir vor Weihnachten den Advent, damit wir uns auf das Geburtstagsfest Jesu einstimmen können. Und wenn man das so betrachtet, ist das Warten gar nicht mehr so schlimm. Ich wünsche dir eine schöne Warte- und Vorbereitungszeit.

Dein Drache **GEORG**



Weihnachtsevangelium

"Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zurzeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. Und als die Engel von ihnen in den Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in einer Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war."

Lukas 2, 1-20



Frohe Weihnachten
und ein
gesegnetes neues Jahr
wünschen euch
Pfarrer Anthony Sabbavarapu
und der Pfarrgemeinderat

Impressum: Inhaber, Herausgeber und Verleger: Pfarre Nußdorf, Pfarrhofstraße 1, 5151 Nußdorf a. H.

Redaktion, Layout und Gestaltung: Pfarrprovisor Anthony Sabbavarappu BA, Christine Junger und Ehrentraud Zorn

Druck: Johannes Huber, Echingerstr. 6, 5111 Bürmoos **Vertretungsbefugnis:** Pfarrprovisor Anthony Sabbavarapu BA

Grundlegende Richtung: Infos und Berichte der Pfarre Nußdorf - **Nächster Redaktionsschluss: 1. März 2025**